

Niederschrift

über die Sitzung am Montag, 17.02.2020,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Jens Steiner Heek

Mitglieder:

| | |
|-----------------------|-------------|
| Annette Brun | Heiden |
| Heidi Buskase | Gronau |
| Annette Demes | Ahaus |
| Jürgen Fellerhoff | Borken |
| Sven Gabbe | Gronau |
| Ralf Geringhoff | Velen |
| Ulrich Gühnen | Isselburg |
| Günter Kendzierski | Gronau |
| Anne König | Borken |
| Stephan Koop | Borken |
| Manfred Kuiper | Heek |
| Franz Küstner-Rensing | Gronau |
| Rudi Lüdtker | Gronau |
| Helmut Möllenkotte | Schöppingen |
| Heiko Nordholt | Gronau |
| Rainer Sobottka | Schöppingen |

Vertretung für Herrn Wolfgang
Klein

beratende Mitglieder:

Alfred Heitmann

Vertreter/innen der Verwaltung:

Martin Ehling
Dr. Albert Groeneveld
Anja Miebach
Dr. Elisabeth Schwenzow
Karsten Simmert-Reining
Carsten Thien
Heribert Volmering

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Steiner eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Bestellung eines Schriftführers für den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
Vorlage: 0005/2020/KREIS

Beschluss: einstimmig

Herr Karsten Simmert-Reining wird als Nachfolger für Herrn Heinz Beckmann zum Schriftführer des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung bestellt.

Punkt 2: Vorberaterung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2020, Budget 03 (Tiere und Lebensmittel)
Vorlage: 0006/2020/KREIS

Vorsitzender Steiner stellt den Entwurf der Haushaltssatzung 2020 für das Budget 03 – Tiere und Lebensmittel – zur Diskussion.

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, den Stellenanteil im Teilprodukte 03.01.02 – Tier-schutz/Artenschutz bei 8,75 Vollzeitstellen zu belassen.

Dr. Groeneveld erläutert, dass die geplante Stellenreduzierung um 0,45 Stellenanteil aus dem Auslaufen eines „InterReg-Projektes“ und der Einführung einer Rufbereitschaft im Fachbereich Tiere und Lebensmittel resultiere. Es folgt die Beratung des Antrages unter den Anwesenden.

Vorsitzender Steiner lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Mit 12 Nein-Stimmen, 4 Ja-Stimme und 1 Enthaltung wird der Antrag abgelehnt.

Anschließend stellt Vorsitzender Steiner den Beschlussvorschlag zum Entwurf des Haushalts zur Abstimmung.

Beschluss: beschlossen
16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung empfiehlt dem Kreistag dem Budget 03 – Tiere und Lebensmittel – zuzustimmen.

Punkt 3: Vorberaterung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2020, Budget 10 (Sicherheit und Ordnung)
Vorlage: 0007/2020/KREIS

Beschluss: beschlossen
16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung empfiehlt dem Kreistag dem Budget 10 – Sicherheit und Ordnung – zuzustimmen.

Punkt 4: Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes – aktueller Sachstand
Vorlage: 0014/2020/KREIS

Vorsitzender Steiner führt zu dem Tagesordnungspunkt ein. Nach seiner Meinung werde das Thema Notarztstandort Vreden derzeit verzehrt dargestellt. Das Thema sei in der Verwaltung sowie in den politischen Gremien der Kreisverwaltung intensiv behandelt worden. Er macht deutlich, dass sich nicht der Kreis Borken, sondern die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen gegen einen Fortbetrieb des Notarztstandortes in Vreden ausgesprochen habe.

Auf den Hinweis von Herrn Nordholt, dass er das in der Vorlage dargestellte ORGAKOM-Gutachten nicht kenne, teilt Frau Dr. Schwenzow mit, dass man das Gutachten nicht verschickt habe, da es Elemente enthalte, deren Veröffentlichung aus datenschutzrechtlichen und sicherheitstechnischen Aspekten bedenklich sei. Im Rahmen eines transparenten Verfahrens biete der Kreis Borken den Kreistagsmitgliedern die Möglichkeit, das Gutachten am 02.03.2020 um 17 Uhr einzusehen und sich selbiges umfassend erklären zu lassen.

Frau Dr. Schwenzow erläutert die Gründe, die für die Auswahl der Fa. ORGAKOM geführt haben. Auf die Anmerkungen von Herrn Nordholt führt sie aus, dass sich der Telenotarzt nicht nur in Ostwestfalen, sondern u. a. auch im Aachener Raum, Heinsberg und Greifswald im Einsatz befinde. Der Rettungsdienstbedarfsplan sehe einen Telenotarzt für Vreden und im Bereich Borken vor. Die Umsetzung sei bereits jetzt technisch und organisatorisch möglich. Sofern die Krankenkassen ihr Einverständnis für dieses Projekt erteilen, sei eine Umsetzung innerhalb eines Jahres möglich.

Fachbereichsleiter Volmering stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) die Zusammenfassung des Gutachtens vor. In diesem Zusammenhang erläutert er die im Rahmen der Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes geplanten Veränderungen (z. B. Ausweitung der Vorhaltestunden für den Krankentransport, diverse Baumaßnahmen an Rettungswachen, Einführung eines Telenotarztes, Aus- und Fortbildung des Rettungsdienstpersonals) und informiert die Anwesenden über die im Rettungsdienst zu Grunde liegende Hilfsfrist (rechtliche Grundlagen, Definition, Soll und Ist im Kreis Borken). Anschließend geht Herr Volmering auf die im Gutachten dargestellten Feststellungen zur notärztlichen Versorgung im Kreis Borken ein. Er skizziert die Auswirkungen, die sich aus dem Wegfall des Notarztstandortes Vreden ergeben. Er macht deutlich, dass die rettungsdienstliche Versorgung durch den Rettungswagen Vreden sichergestellt ist. Abschließend stellt er die Untersuchungsergebnisse des Gutachtens zur Rettungsmittelausstattung im Notarztbereich mit Unterstützung des Rettungsdienstpersonals durch einen Telenotarzt dar.

Die SPD-Fraktion spricht sich dafür aus, an dem Notarztstandort Vreden festzuhalten. Dr. Schwenzow macht deutlich, dass der Kreis Borken in der nun vorliegenden Fassung des Rettungsdienstbedarfsplanes – entgegen dem vorliegenden Gutachten und entgegen der Sichtweise der Krankenkassen, die beide den Standort nicht als bedarfsnotwendig ansehen

– weiterhin einen Notarztstandort Vreden berücksichtige. Das Verfahren sehe nun vor, dass sich die Bezirksregierung Münster als Aufsichtsbehörde mit dem Kreis Borken und den Krankenkassen zusammensetze, um die Thematik zu erörtern und ggfs. Eine Festlegung zu treffen. Das Gespräch finde am 03.03.2020 statt. Frau Dr. Schwenzow ergänzt, dass der Telenotarzt den Notarzt nicht ersetzen, sondern ergänzen soll. Ziel der Landesregierung sei eine flächendeckende Einführung des Telenotarztes in NRW bis 2022.

Es folgt eine Diskussion unter den Anwesenden über die Auswirkungen auf die notärztliche Versorgung für die Vredener Bevölkerung, wenn der Notarztstandort Vreden schließe. Dr. Schwenzow teilt mit, dass die Verwaltung in der Gesellschaft und vor Ort eine Verunsicherung durch die rasanten Veränderungen des Gesundheitssystems sehe, die nun an der Diskussion des Notarztstandortes Vreden deutlich werde. Herr Gabbe fasst zusammen, dass der Notarzt in Vreden bei einer Versorgung durch die Standorte Ahaus und Stadtlohn teilweise später am Einsatzort sein werde, die rettungsdienstliche Erstversorgung der Patienten sich faktisch verbessern werde, da der Rettungswagen den Notarzt nicht mehr abholen müsse.

Herr Küstner-Rensing hinterfragt den Transport von Frühgeborenen und von Schwangeren, die mit einer Frühgeburt rechnen müssen, im Kreis Borken und erkundigt sich nach möglichen Handlungsbedarfen. Herr Thien teilt mit, dass in Coesfeld, Bocholt und Münster entsprechende rettungsdienstliche Systeme mit Inkubator vorgehalten werden. Das Thema soll für einer der nächsten Ausschusssitzungen aufbereitet werden.

Beschluss: einstimmig

1. Der Bedarfsplan für den Rettungsdienst Kreis Borken wird unter Berücksichtigung der Festlegungen durch die Bezirksregierung Münster beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die getroffenen Festlegungen umzusetzen.

Punkt 5: Kontrollen im Tierschutzbereich
Vorlage: 0016/2020/KREIS

Frau Miebach erläutert die Sitzungsvorlage „Kontrollen im Tierschutzbereich“ und beantwortet abwechselnd mit Dr. Groeneveld die Fragen der Ausschussmitglieder. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass die Haushaltskennzahlen ergeben, dass die Ziele, insbesondere die Kontrollen im Tierschutzbereich erreicht wurden.

Der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung nimmt den Sachstand zu den Kontrollen im Tierschutzbereich 2019 zur Kenntnis.

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

keine

Punkt 7: Anfragen

Punkt 7.1: Gewalt im Rettungsdienst

Herr Sobottka teilt mit, dass es bundesweit zu einer deutlich feststellbaren Zunahme an Gewalt gegen Rettungskräfte gekommen sei und hinterfragt, ob es hierzu Erkenntnisse und Zahlen für den Kreis Borken gebe. Herr Volmering berichtet, dass es zwar auch Fälle im

Kreis Borken gebe, diese seien jedoch sehr gering.

Ende des öffentlichen Teils

Vorsitzender Steiner schließt die Sitzung.



Jens Steiner



Karsten Simmert-Reining

Anlagen

Anlage 1 – Präsentation zur Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes